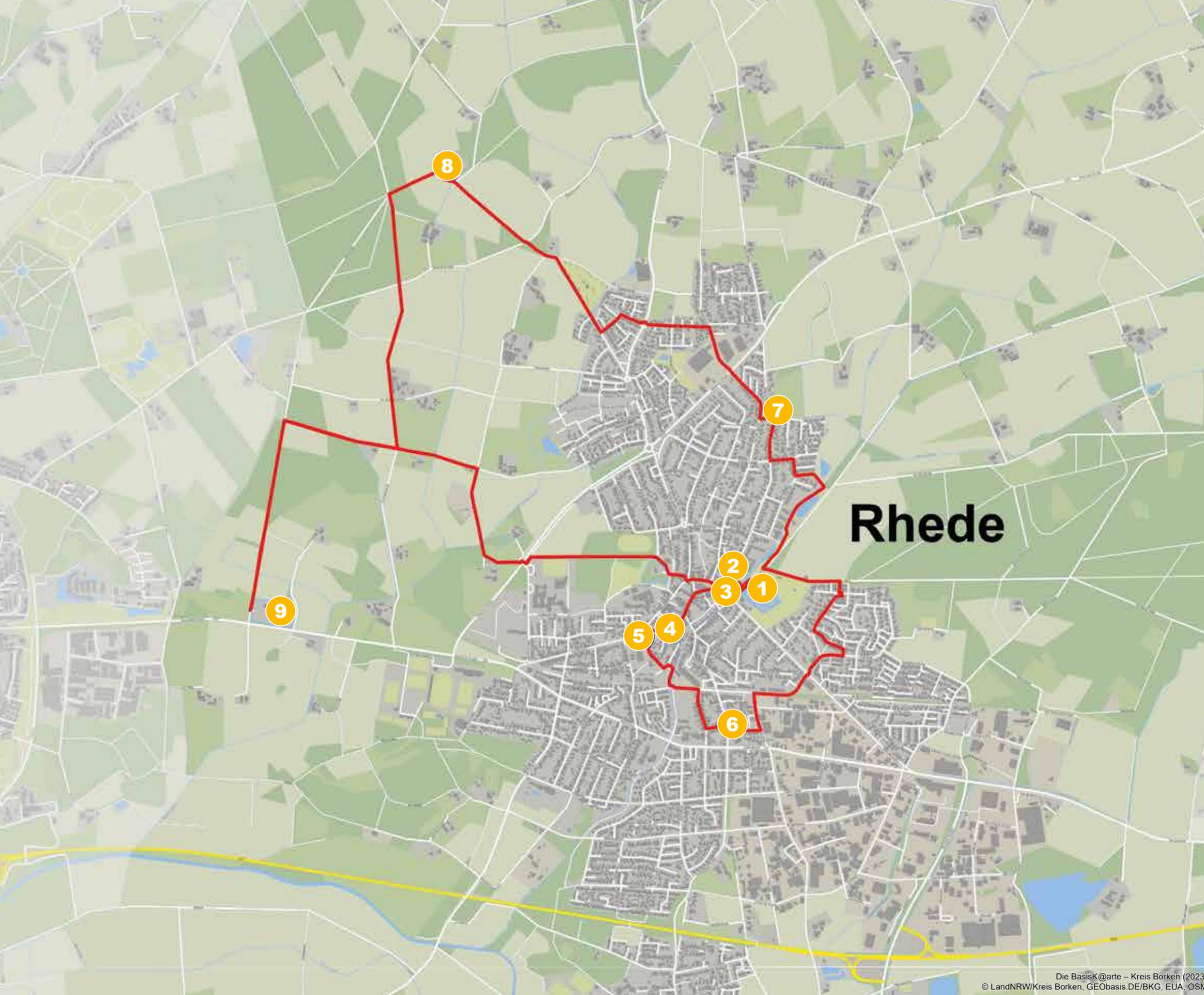


R7 Villen- und Herrenhäuser



Start Schlossbrücke	0,00 km
Ri Innenstadt	
Gudula-Kloster	0,07 km
rechts abbiegen	
Apothekenmuseum	0,22 km
links, an der Kirche vorbei durch die	
Hohe Str. bis zum Ende	0,60 km
nach rechts in Hardtstr.	0,70 km
geradeaus durch den Kreisverkehr,	
dann links in Lindenstr.	0,85 km
links in Industriestr.	1,10 km
rechts in Wolbrinkstr.	1,50 km
links in Brinkstr.	1,70 km
rechts in Krechtinger Str.	1,85 km
links in Mutesiusstr.	1,90 km
links in Krommerter Weg	2,10 km
rechts in Rudolf-Diesel-Str.	2,30 km
Kreisverkehr geradeaus in	
Passkamp	2,70 km
links in Am Forsthaus	2,75 km
am Ende links/rechts in	
Waldweg/Hoxfelder Weg	3,20 km
rechts in Weg am Rheder Bach	3,70 km
bis zur 2. Brücke, überqueren und in	
Waldweg	3,80 km
rechts in Im Ortbruch	3,85 km
links in Borger Stiege	3,90 km
rechts in Buchenweg	4,10 km
links in Eichenweg	4,20 km
rechts in Burloer Str.	4,40 km
Ampelkreuzung geradeaus in	
Wissingkamp	4,60 km
links in Im Schlatt	4,95 km
Kreisverkehr	
geradeaus in Kölner Str.	5,10 km
links in Aachener Str.	5,40 km
rechts in Friedland	5,80 km
geradeaus in Im Kretier	6,20 km
schräg links in Waldweg	6,40 km
links auf die Straße in	
Schladerkamp	7,80 km
rechts in Blomenkamp	8,60 km
am Ende links in Waldweg	
Teningallee (Waldweg)	9,60 km
Haus Tening, auf dem gleichen Weg zurück	
Teningallee (Waldweg)	10,60 km
rechts in Blomenkamp	12,20 km
rechts in Heetkamp	13,20 km
an der Fußgängerampel Straße überqueren,	
dann links/rechts in	
Waldweg (Pastor's Busch)	13,40 km
am Ende Richtung Kirche in Kreisverkehr	
Kirchstr. /Münsterstr.	14,10 km
geradeaus, dann links in	
Schlossstraße	14,40 km
Ziel: Schlossbrücke	14,50 km

Maßstab: 1:20.000
 0 0,5 1 km

- | | | | |
|------------------------|---------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| 100-Schlösser-Route | Aa-Radweg Velen-Isselburg | Naturpark-Hohe-Mark-Route (NP-HM) | Knotenpunkt-System (NL) |
| NiederRhein-Route (NR) | Flamingoroute | | |
-
- | | | | |
|-------------------|-----------------------|-----------------------------|----------------------|
| --- Staatsgrenzen | — Routenverlauf | — Gemeindestraße | ■ Wald, Vegetation |
| — Landesgrenzen | — Autobahn | — Rad-, Wander- und Feldweg | ■ Grünfläche |
| — Kreisgrenze | — Bundesstraße | — Schienenverkehr | ■ Stehendes Gewässer |
| — Gemeindegrenzen | — Landes-/Kreisstraße | ■ Siedlungsfläche | — Fließgewässer |

Digitale Routen



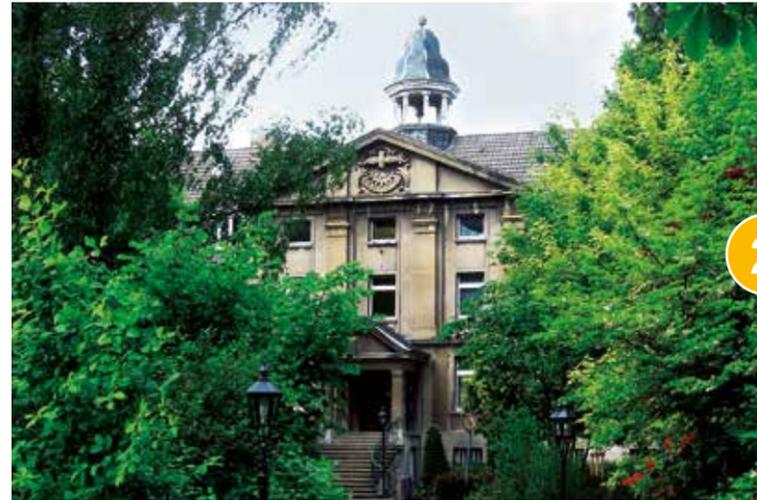
Die BasisK@arte – Kreis Borken (2023)
 © LandNRW/Kreis Borken, GEObasis.DE/BKG, EUA, OSM

Villen und Herrenhäuser (R7)



5

Villa Hardtstraße 23
Eine Villa mit nachklassizistischen Formen aus dem Jahre 1920. Es ist ein zweiflügeliges Gebäude mit pfannengedektem Walmdach. Der Wohnteil mit fünfachsiger Fassade und Mitteleingang mit Portikus, rechts ein Ecktürmchen mit flachgeneigter geschweifeter Haube. Der linke Flügel ohne Kellersockel weist einen Ladeneinbau im Erdgeschoss auf. Links daneben befindet sich ein Ladenlokal, eingeschossig mit großen Schaufenstern. Das Gebäude steht giebelständig mit Flachgiebel und weist dorische Pilastern auf.



2

Gudulakloster (Burgplatz)
An der Stelle des Gudulaklosters stand im 13. Jahrhundert die erste befestigte Burg. 1388 zerstört, wurde sie 1451 wieder aufgebaut. Nach ihrem Abriss 1843 stand zunächst hier ein Wohnhaus. Die letzte Bewohnerin Gertrud Sieverding vermachte das Haus der Pfarrei St. Gudula. Das Gebäude wurde erweitert und Kloster der Steyler Missionsschwestern. Sie nutzten es viele Jahre als Hauswirtschaftsschule und für Exerzitien. Der Anbau besteht aus einem Mittelteil und einer Spiegelung des schon bestehenden Gebäudes. 1983 wurde das Kloster aus finanziellen Gründen der Akademie Klausenhof übergeben.

Villa Wegmann (Krechtinger Str. 7)
Winkelförmiges Landhaus mit Ecktürmchen im Winkel aus dem Jahr 1910/1911. Das Gebäude ist polygonal angelegt und weist ein Schweifdach auf. Die Villa wurde eingeschossig errichtet mit kräftigem Souterrain, das sich am Frontflügel mit drei Rundbogenarkaden öffnet. Die Fenster sind je nach Funktion unterschiedlich gestaltet. Am Treppenturm befindet sich ein hübscher Windfang. Das Dach ist sehr hochgezogen, mit Pfannen gedeckt, teils abgealmt und hat zum Garten und zur Front je einen Giebel. Die Außenwände sind verputzt und weisen heute einen Kellenputz auf. Der hofbildende Raum der beiden Flügel ist leicht erhöht als Terrasse ausgebildet, die ursprünglich noch mit einer Pergola begrenzt war. Das Gebäude wurde von dem Architekten Hermann Muthesius entworfen.



6

Haus Dorbröking (Eichenweg 3)
Auf dem seit 1377 genannten Gut wurde im 19. Jahrhundert ein neues Längsdeelenhaus errichtet, das an das 1377 genannte Haus erinnert. Das Gebäude wurde Anfang der 1980er Jahre renoviert. Die Anlage einschließlich der Gräfte blieb als Gesamtbild erhalten.



7

Schloss Haus Rhede
Vermutlich kamen bereits die Vorfahren der Herren von Rhemen als Franken im 9. Jahrhundert unter den Nachfolgern Karls des Großen ins westliche Münsterland. Gegen 1370 erwarb Lubbert von Rhemen die alte, 1324 zerstörte, Burg. 1426 erteilte der Bischof von Münster Heinrich II. von Moers, die Genehmigung zum Wiederaufbau. Das heute noch erhaltene Herrenhaus besteht aus zwei Teilen. Der ältere Nordostflügel stammt aus dem Jahr 1564. Der schmalere Südwestflügel wurde von 1845 bis 1846 erbaut. In dem Winkel zwischen den zwei Flügeln befindet sich der achteckige Treppenturm (Markturm) ebenfalls aus dem Jahr 1564. Er trägt das Allianzwappen der Erbauer, Lubbert von Rhemen und seiner Gattin Hillegunde von Diepenbrock zu Kortenhorn.

Medizin- und Apothekenmuseum (Haus Harde) Markt 3
Das Medizin- und Apothekenmuseum Rhede befindet sich im ehemaligen Privathaus der Familie Harde. Bürgerhaus im neobarocken Stil, das 1923 vom Architekten Theodor Tepas für das Ehepaar Harde auf dem Gelände der ehemaligen Blaufärberei Harde gebaut wurde.



3



1



8

Haus Kretier (Im Kretier 11)
Erneuertes Herrenhaus, das auf der ehemaligen Grundanlage errichtet wurde. Das Gebäude ist im Kern mittelalterlich. Neben der Grundanlage blieben die Gräfte und die Allee nach Osten zu dem Kruzifix noch erhalten. Das barocke Kruzifix des Coesfelder Bildhauers Joh. Adolf Sasse aus dem Jahre 1734 wurde im 20. Jahrhundert nach Vorbild erneuert.



4

Villa Hardtstraße 1
Zweigeschossige nachklassizistische Villa als Kubus mit pfannengedektem, flachem Walmdach aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Im Eingangsbereich ist durch flache Lisenen ein Mittelrisalit angedeutet.

Haus Tenking (Tenkingallee 2)
Zweigeschossige Klinkeranlage, von einer Gräfte umschlossen, mit einem zirka zwei Hektar großen Park und weit über 100-jährigem Baumbestand. Haus Tenking war ursprünglich bischöflich münsterisches Lehen, ging aber im 15. Jahrhundert in den Besitz der Herren von Anholt über. 1705 übernahm Ernst von Cochenheim das verschuldete Haus. Nach dem Abriss baute er es 1710 in seiner heutigen Form auf.



9